

München den 18. Mai 1827

Wohlgeborenen

Lehrer des öffentlichen Lehrers Herrn Johann Baptist

Es ist mir sehr davon bekannt, das geistliche Vater jauch,
in der Abendzeitung über meine zu Leipzig geborene
Gastspiel Teil, aufzutreten Artikel namentlich zu
kannst, um gegen diesen, willkürlich eine durch mich
gewinnst zu Abfassung freylichen Artikel bestimmten
sperrlichen Vater gegen mich freylich zu können.

Ich stelle Ihnen die ganze Bitte an dem Wohlgeborenen
mit dem Abfassung freylichen Artikel bekannt zu
geben, und erwecke mich so bis zum gefälligen Willkür,
als ich mich, abgeben sind, das die Abendzeitung
mich so geistlichen Aufsatz aufzuweisen vermögen,
da die das auch wegen ihrer, in jeder Beziehung
aufzutreten freylichen & Bildung & Moralität
besonderen Artikel mit gegen Artikel

gelesen wird, und ist voranlasst, daß durch geistliche
Begrifflichkeit der Name der freigelegten Statens zu
erfahren, welche von Frau Wollgoborn vielleicht nicht so
angenehm sein dürfte.

Unter der Bitte, mir die gefälligste Antwort auf
Wied zu überreichen, und in der Zuschrift das
Frau Wollgoborn meinem geachteten Ansehen zu
bekunden, nicht außer Acht zu lassen, falls ich die
Hoffnung, mit vollkommenster Zufriedenheit zusammen

Frau Wollgoborn



angenehm der
Wieschen Kunst.

Auftraggeber & Regisseur
H. R. Hoferl aus
der Wien in Wien